

Sitzungsbericht über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 18.11.2020

Folgende Bauvorhaben werden zur Kenntnis genommen:

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit ELW und Garage, Im Tafesch 16, Flst. Nr. 298/15
- Nutzungsänderung von 2 Büroräumen im 1. OG zu einem Fitness-Studio, Alte Kiesgrube 20, Flst. Nr. 136/3
- Neubau Lagerhalle mit Büroräumen und Betriebsleiterwohnung, Hasengärtlestraße 48, Flst. Nr. 1634/2

Folgenden Bauvorhaben wird das Einvernehmen erteilt:

- Erhöhung Kniestock + Aufbau von zwei Dachgauben auf bestehendes Wohnhaus, Heinstraße 27, Flst.Nr. 817/38 mit folgenden Maßgaben:
 1. Der Befreiung für Errichtung eines 0,50 m hohen Kniestock wird zugestimmt.
 2. Der Befreiung für die Errichtung der Dachaufbauten wird zugestimmt.
 3. Der Befreiung für die geänderte Dachform wird zugestimmt.
 4. Die Flachdachgaube Nord ist auf eine Gaubenbreite von max. 5,83 m zu reduzieren.
- Neubau eines fünfgruppigen Kindergartens mit zwei Krippengruppen, einer Regelgruppe und zwei Ganztagesgruppen, Schützenhausstraße, Flst. Nr. 577/1
- Neubau Gaupen und Verlängerung des Dachvorsprungs, Gerbergasse 2, Flst. Nr. 196/1 mit folgenden Maßgaben:
 1. Die Genehmigung nach § 173 Abs. 1 BauGB wird gemäß den Festsetzungen der Erhaltungssatzung erteilt.
 2. Das Einvernehmen gemäß § 36 BauGB für die Verbreiterung des Dachvorsprungs wird erteilt.
 3. Die Breite des Dachvorsprungs ist an Traufe und Ortgang auf 0,50 m zu begrenzen.
 4. Die Schleppgaubenbreite ist auf 50 % der zugehörigen Gebäudebreite zu begrenzen.

Folgenden Bauvorhaben wird das Einvernehmen versagt:

- Bauvoranfrage Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Würzbühl 2, Flst. Nr. 513/1 (vorbehaltlich der Beschlussfassung des Ortschaftsrates Blönried) mit folgenden Maßgaben:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Technik versagt der Errichtung des Wohnhauses mit Garage außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche das gemeindliche Einvernehmen.
 2. Der Befreiung für die Überschreitung der Baugrenze mit dem Werkstattgebäude wird zugestimmt.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Baugrenze entlang Würzbühl zu überprüfen.
- Umbau, Sanierung und Modernisierung des bestehenden Gebäudes mit Einbau von Gewerbeflächen im Dachgeschoss, Zollenreuter Straße 18, Flst. Nr. 2139/1 mit folgenden Maßgaben:
1. Die Genehmigung nach § 17 Abs. 1 BauGB wird nicht erteilt.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Bauherrschaft ein Gespräch zu führen, um eine Lösung zu finden.

Aulendorfer Fahrradgipfel - weitere Vorgehensweise und Maßnahmen

BM Burth erläutert, dass sich 2019 der „Aulendorfer Fahrradgipfel“ gegründet hat. Die Initiatoren setzen sich dafür ein, die Sicherheit für Radfahrer zu verbessern und Fahrradprobleme sichtbar zu machen.

Insbesondere geht es dabei um

- Steigerung des inner- und überörtlichen Radverkehrs durch attraktive und sichere Fahrradverbindungen,
- Verminderung von innerörtlichen PKW-Fahrten und die Verminderung von Schadstoffen bzw. Lärm, nicht zuletzt mit dem Ziel des Klimaschutzes,
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer aller Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren).

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 20.11.2019 haben Vertreter des Radgipfels die Idee und Zielsetzung des Radgipfels vorgestellt und eine Bestandsaufnahme über die Situation der Radfahrer in Aulendorf vorgestellt.

Im Anschluss werden ausführlich die Problemstellen aus der Sicht der Vertreter des Radgipfels erläutert:

- Zur Verbindung Krautlandweg – Bahnunterführung bzw. Steegen könnten sich die Vertreter des Fahrradgipfels die Ausweisung einer Fahrradstraße vorstellen, die evtl. sogar bis zum Steegersee weitergeführt wird. Bei dem Weg handelt es sich auch um einen gut frequentierten Schulweg, auch viele Kinder aus den angrenzenden Schrebergärten sind dort. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung ist notwendig.

BM Burth erläutert, dass die Verwaltung prüfen muss, ob dies in die Verkehrsschau eingebracht werden muss. Die Verwaltung wird eine Planung erarbeiten und diese dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegen, weil natürlich auch die Interessen der Anlieger des Krautlandes beachtet werden müssen.

- Zur Querung am Autohaus Moser führen die Vertreter des Radgipfels aus, dass hier noch eine Ausschilderung erfolgen sollte.

BM Burth führt aus, dass die Verkehrsschau für diese Beschilderung zuständig ist. Der ursprüngliche Vorschlag wurde im Juli nicht genehmigt. Ein neu erarbeiteter Vorschlag wurde unterstützt. Heute kam die verkehrsrechtliche Anordnung.

- Zur Querung Alte Kiesgrube führen die Vertreter des Radgipfels aus, dass bekannt ist, dass an dieser Stelle bereits eine Roteinfärbung diskutiert und abgelehnt wurde. Im oberen und mittleren Bereich wäre es gut, wenn die Bordsteine entfernt werden könnten, im unteren Bereich der Querung sind die Bordsteine in Ordnung. Über die Roteinfärbung sollte nochmals beraten werden. An anderen Stellen funktioniert diese auch.

BM Burth erläutert, dass die Roteinfärbung aus seiner Sicht in einem Gesamtkonzept an mehreren möglichen Stellen gesehen und beraten werden sollte. Die Bordsteine liegen in der Zuständigkeit des Regierungspräsidiums. Bei solchen Planungen muss immer auch die Barrierefreiheit für sehbehinderte Menschen mitbetrachtet werden. Diese benötigen die Bordsteine. Deshalb ist ein Kompromiss zu erarbeiten.

- Zum Radweg nach Blönried war ein Trennstreifen gewünscht, weil es immer wieder zu Unfällen wegen Gegenverkehr kommt. BM Burth erläutert, dass dieser nicht möglich ist, weil der Radweg zu schmal ist. Der Betriebshof wird aber die vorhandene Grasnarbe weiter zurückschneiden, damit wird der Weg auch wieder besser befahrbar.
- Weiter wird ausgeführt, dass die Wegführung über die Bahnbrücke Richtung Ampel/Kreuzungsbereich Schwarzhausstraße sehr problematisch ist. Dem Radfahrer ist nicht klar, wo er fahren soll und sich wieder in die Straße einfädeln soll. Dieses Problem muss auch bei einem geplanten Kreisverkehr beachtet werden.

BM Burth stimmt dem grundsätzlich zu. Dies wurde auch bereits mehrfach im Ausschuss beraten und beim Regierungspräsidium vorgebracht. Aus seiner Sicht wird es erst mit der Umsetzung des Kreisverkehrs eine vernünftige Lösung geben. Am 04.12.2020 wird es einen Ortstermin mit dem Regierungspräsidium geben mit dem Ziel, ob es eine mögliche kurzfristige Lösung geben kann.

- Die Einmündung des Fuß- und Radweges von Otterswang nach Aulendorf sollte überplant werden. Dies bestätigt BM Burth. Eine planerische Lösung wird in der nächsten Zeit erarbeitet.

Grundsätzlich kritisieren die Vertreter des Radgipfels die lange Verfahrensdauer. Der Auftrag für das Radwegekonzept hätte längst vergeben werden können.

BM Burth erläutert, dass dies leider aus Kapazitätsgründen noch nicht entsprechend bearbeitet werden konnte. Mit der neuen Bauamtsleiterin wird dies ab Januar höhere Priorität erhalten. Es ist jedoch nicht so, dass gar nichts erreicht werden konnte.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Vorstellung Energiebericht 2019

Der Energiebericht 2019 wird zur Kenntnis genommen.

Jahresabschluss 2019 Betriebswerke Aulendorf – Vorberatung

Frau Johler erläutert, dass der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Betriebswerke Aulendorf für das Jahr 2019 aufgestellt wurde. Im Anschluss erläutert sie den Jahresabschluss.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019.

Anmerkung: Die Beschlussfassung ist stark verkürzt, der Beschluss ist unter www.aulendorf.de abrufbar.

Jahresabschluss 2019 Stadtwerke Aulendorf – Vorberatung

Frau Johler erläutert, dass der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtwerke Aulendorf für das Jahr 2019 aufgestellt wurde. Im Anschluss erläutert sie den Jahresabschluss.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019.

Anmerkung: Die Beschlussfassung ist stark verkürzt, der Beschluss ist unter www.aulendorf.de abrufbar.

Verschiedenes

Baumfällung Stadthalle

BM Burth teilt mit, dass laut aktuellem Baumgutachten dringend eine Kastanie an der Stadthalle gefällt werden muss, weil sie einen Pilz hat. Der Baum wird ersetzt.

Mammutbaum am Schloss

SR Zimmermann hält eine Kontrolle des Mammutbaumes für erforderlich, dieser hat Krankheitsanzeichen.

Die Verwaltung wird sich darum kümmern.

Bauvorhaben Uhlandstraße 14

Herr Schilling teilt mit, dass die Planung zum Bauvorhaben Uhlandstraße 14 nach der Ablehnung in der letzten Ausschuss-Sitzung zwischenzeitlich überarbeitet wurde. Die Bauherrschaft hat gebeten, die überarbeitete Planung dem Gremium vorab vorzustellen, bevor eine förmliche Einbringung erfolgt.

Bauvorhaben Kaktus Hauptstraße

Herr Schilling teilt mit, dass die Bauherrschaft um einen Vor-Ort-Termin gebeten hat, um

dort die Planung zu besprechen, weil er die Maße des geplanten Wintergartens auf dem Gehweg aufgezeichnet hat. Im Sommer würde er die Außenelemente des Wintergartens entfernen.

Nach kurzer Beratung gibt es einen Konsens, dass das Bauvorhaben in einer der nächsten Sitzungen beraten werden soll.

Aufstellung Geschwindigkeitsanzeigetafeln in Riedweg

SR Michalski spricht an, ob im Riedweg in Richtung Saulgauer Straße die Geschwindigkeitsanzeigetafeln aufgestellt werden könnten. Zudem wurde er angesprochen, dass auf den Parkplätzen am Friedhof häufig verstärkt Anwohner der Saulgauer Straße parken.

BM Burth erläutert, dass die Verwaltung die Tafeln aufstellen lassen wird. Zu der Parksituation führt er aus, dass es sich dabei um öffentliche Parkplätze handelt.

Neubau Kindergarten- Bauausführung

SR Zimmermann spricht die Bauausführung des Kindergartenneubaus an. Er hält die Betonausführung im EG und OG für nicht optimal, im OG würde er eine Holzständerbauweise präferieren. Er bittet um eine Prüfung durch den Architekten. Zudem wäre dadurch vielleicht eine Einsparung möglich.

Außerdem bittet er um eine nochmalige Prüfung der Lochblechfassade bzw. würde diese gerne an einem bereits gebauten Gebäude besichtigen.

Herr Blaser weist darauf hin, dass die Ausführungsplanung bereits weit fortgeschritten ist. Die Statik müsste vermutlich komplett überarbeitet werden.

SR Groll wäre auch daran gelegen, mehr mit Holz zu arbeiten und den Beton durch nachhaltigere Baustoffe zu ersetzen.

Die Verwaltung wird dies prüfen.

Brückengutachten – aktueller Sachstand

OV Holder fragt nach einem Sachstand zu den turnusgemäßen Brückengutachten.

BM Burth erläutert, dass diese regelmäßig stattfinden. Die Verwaltung wird den aktuellen Sachstand prüfen.

Steinquader bei Buchhandlung Rieck

SR Groll hält anstatt dem Steinquader auch eine Granitstele für denkbar.

Brücke Rugetsweiler – Sachstand

SR Groll fragt nach einem Sachstand zum Bau der Rugetsweiler Brücke.

BM Burth erläutert, dass es eine Verzögerungsanzeige gab. Er wird den genauen Sachstand nachreichen.

Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.